

von einem braunen Albatros entnommen worden. Die Zugehörigkeit zu dem biogeographischen Gebiet des Heard-Marion-Gebietes ist durch einige Pflanzen erwiesen. Besonders kommt auch hier der Kerguelenkohl (*Pringlea antiscorbutica*) vor.

Eine Kenntnis der Fauna ist von größtem biogeographischen Interesse und wird geeignet sein, wichtige Fragen klären zu helfen.

Ordo: Corrodentia.

Subordo: Mallophaga.

Superfam. Ischnocera KELL.

Fam. Ricinidae.

Lipeurus NITSCH 1818.

Lipeurus tricolor PIAGET 1880.

Fig. 200—202, 209.

Lipeurus tricolor PIAGET, Les Pédiculines 1880, p. 363, Pl. XXX, Fig. 4.

Lipeurus tricolor PIAGET, ENDERLEIN, in dieser Arbeit unter: Insekten von Kerguelen.

Nordwestlich von der Prinz-Eduards-Insel. 17. Dezember 1901. 1 ♀. Vom braunen Albatros (*Phoebetria fuliginosa* GMELIN). 17 Exemplare (♂ und ♀). Gesammelt von E. VANHÖFFEN.

Docophorus NITSCH 1818.

Docophorus spec.

Nordwestlich von der Prinz-Eduards-Insel. 17. Dezember 1901. 1 ♀. Vom braunen Albatros (*Phoebetria fuliginosa* GMELIN).

3. Die Insektenfauna von Kerguelen.

Auch die Kenntnis der Insektenfauna von Kerguelen wird um einige zoogeographisch sehr interessante Funde durch vorliegende Arbeit bereichert.

Von größtem Interesse ist der *Comptonotus Werthi* FOREL, der, da er ja auch noch nachträglich für die Fauna der Crozet-Inseln festgestellt ist, die Beziehungen zu Madagaskar durch seine nahe Verwandtschaft mit *Campon. Lubbocki* FOR. erweist.

Von den neuen Formen hebe ich besonders die Kerguelenkohlmotte hervor, die ein neues besonderes endemisches Genus repräsentiert (*Pringleophaga*) sowie die Elefantenrobbenlaus, die gleichfalls ein neues Genus repräsentiert (*Lepidophthirus*). Interessant ist auch der Nachweis endemischer Spezies kosmopolitischer Genera: *Thrips brachycephala* und *Chrysotus kerguelensis*.

Einige neue Federlinge zeigen, daß von diesen noch viel Neues zu erwarten ist.

Ordo: Coleoptera.

Fam. Hydrophilidae.

Subfam. Helophorinae.

Tribus: Hydraenini.

Meropathus ENDERL. 1901.

Fig. 10.

Meropathus, ENDERLEIN, Zool. Anz. Bd. 24, 1901, p. 121—122, Fig. 1—6.

Meropathus, ENDERLEIN, Wiss. Ergebn. deutsch. Tiefsee-Expedition, Bd. 3, 1903, p. 206, Fig. 20—22, 24.

Ordo: Corrodentia.**Subordo: Copeognatha.****Fam. Empheriidae.****Subfam. Tapinellinae.****Rhyopsocus HAGEN 1876.**

HAGEN, *Bullet. Unit. Stat. Nat.-Mus.*, 1876, Nr. 3, p. 52—57.

ENDERLEIN, *Wiss. Ergebn. deutsch. Tiefsee-Expedition*, Bd. 3, 1903, p. 230, Textfig. 1.
Stett. Ent. Zeit., 67. Jahrg., 1906, p. 307.

Rhyopsocus eclipticus HAGEN 1876 (Textfigur CC.).

Rhyopsocus eclipticus HAGEN, *Bullet. Unit. Stat. Nat.-Mus.*, 1876, Nr. 3, p. 52—57.

Rhyopsocus eclipticus HAGEN, KIDDER, *Bullet. Unit. Stat. Nat.-Mus.*, 1876, Nr. 3, Fußnote p. 54.

Rhyopsocus eclipticus HAGEN, EATON, *Phil. Trans. Roy. Soc.*, Vol. CLXVIII, 1879, p. 248.

Rhyopsocus eclipticus HAGEN, ENDERLEIN, *Ann. Mus. Nat. Hungarici*, Vol. I, 1903, p. 207.

Rhyopsocus eclipticus HAGEN, ENDERLEIN, *Wiss. Ergebn. deutsch. Tiefsee-Expedition*, Bd. 3, 1903, p. 231—234.

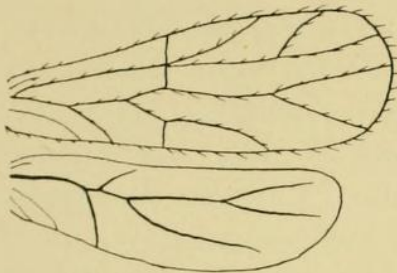


Fig. CC. *Rhyopsocus eclipticus* HAGEN. Geäder, nach der Beschreibung unter Berücksichtigung der bekannten Gattungen konstruiert. Vergr. ca. 50:1.

Zu den Empheriinen gehören: die fossile *Empheria* HAGEN (aus dem Bernstein) und die rezente *Deipnopsocus* ENDERLEIN, zu den apinellinen gehören: *Tapinella* ENDERLEIN, *Rhyopsocus* HAGEN und *Psylloneura* ENDERLEIN.

Fam. Troctidae.**Subfam. Troctinae.****Troctes BURMEISTER 1839.**

BURMEISTER, *Handb. d. Entom.*, Vol. II, 1839, p. 774.

Troctes divinatorius MÜLL. var. Kidderi HAGEN 1883.

Atropos divinatoria var. *Kidderi* HAGEN, *Stett. Entom. Ztg.*, 1883, 44. Jahrg., p. 292—294.

Troctes divinatorius MÜLL. var. *Kidderi* HAGEN, ENDERLEIN, *Wiss. Ergebn. deutsch. Tiefsee-Exped.*, Bd. 3, 1903, p. 234—236.

Troctes divinatorius MÜLL. var. *Kidderi* HAGEN, ENDERLEIN, *Res. Swed. Zool. Exp. to Egypt. and the White Nile* 1901, Nr. 18, 1905, p. 39.

Mir scheint es sehr wahrscheinlich, daß HAGEN Nymphen vorgelegen haben, die ja eine geringere Ommenanzahl aufweisen; durch Untersuchung einer ganzen Reihe von *Troctes*-Arten habe ich feststellen können, daß das Auge der Imagines der Gattung *Troctes* stets 8 Ommen besitzt. Man kann also wohl annehmen, daß die var. *Kidderi* mit der Stammform zusammenfällt.

Subordo: Mallophaga.**Superfam. Ischnocera KELL.****Fam. Ricinidae¹⁾.****Docophorus NITZSCH 1818.****Docophorus dentatus GIEBEL 1876.**

Docophorus dentatus GIEBEL, *Ann. Mag. Nat. Hist.*, Vol. XVIII, 1876, p. 388.

Docophorus dentatus GIEBEL, *Studer, Arch. f. Naturgesch.*, 45. Jahrg., 1879, p. 113.

¹⁾ Der Familienname Philopteridae ist durch Ricinidae zu ersetzen; vgl. Note 1 p. 447.

Docophorus dentatus GIEB., GIEBEL, Phil. Trans. Roy. Soc. London, Vol. CLXVIII, 1879, p. 219, Taf. XIV, Fig. 16.

Docophorus dentatus GIEB., STUDER, Forschungsreise der Gazelle, Bd. III, 1889, p. 125.

Docophorus dentatus GIEB., ENDERLEIN, Wiss. Ergebn. deutsch. Tiefsee-Expedition, Bd. 3, 1903, p. 236.

Kopf kurz, breit, vorderer Teil kürzer als der hintere. Clypeus breit, vorn ziemlich abgestutzt; mit kurzen Haaren zerstreut besetzt; Trabekel sehr lang, spitz rückwärts über die Fühlereinsenkung reichend. Schläfen nach außen verbreitert, breit, konvex, mit vielen langen Borsten am Seitenrand, hinten mit einem gleichfarbigen, nach hinten gerichteten zahnartigen Fortsatze auf jeder Seite. Antennen in einer tiefen Einbuchtung vor der Kopfmitte, fadenförmig; das Basalglied am stärksten und etwas kürzer als das 2. Glied, das das längste ist, die übrigen schrittweise dünner werdend, das 3. Glied kürzer als das 2. und länger als das 4., das dem 5. fast gleich ist. Der braune Stirnfleck bildet ein gleichseitiges Dreieck, das sich bis hinter die Kopfmitte ausdehnt, eine Spitze nach hinten wendet, von der eine dünne, blasse Linie bis zur Mitte des Hinterhauptes und jederseits eine solche von den stumpfen Seitenwinkeln bis an die Antennenbasis. Thorakalsegmente quer, braun gesäumt, mit einer feinen medianen Längslinie; Prothorax hinten verschmälert, Seitenecken tragen eine Borste und ragen kurz vor dem schwach konvexen Hinterende schwach vor; Meso- und Metathorax breit, quer sechseckig, Seitenecken abgerundet und mit einigen langen Borsten besetzt, Hinterecken spitz.

Beine kurz und gedrunken, Femora und Tibien mit zerstreuten Haaren, letztere längs des Innenrandes mit kürzeren kräftigen Borsten besetzt, Apex mit 2 langen starken Dornen; Klauen lang.

Abdomen fast kreisförmig, die Seiten nur sehr schwach gekerbt, besetzt mit den üblichen Borsten und mit kurzen, zerstreuten Haaren auf der Ober- und Unterseite; Segmente oben mit braunen Flecken, die nach den Seitenrändern zusammenlaufen und nach innen in etwas schmalere, um ein schmales, langgestrecktes Mittelfeld stumpf endende Streifen von gleicher Breite sich fortsetzen; vom 2. Segment bis zum vorletzten sind diese Flecken also unterbrochen durch ein blasses Band, dessen Seiten parallel zu denen des Abdomens sind; auf der Unterseite ist die innere Reihe der Flecken deutlicher als die äußere, und bei stärkerer Vergrößerung erscheint jeder der Flecke fast als aus 3 sich gegenseitig berührenden Flecken zusammengesetzt. Beim kleineren und blässeren Weibchen ist das Endsegment scharf ausgeschnitten.

Beim ♂, das dunkelbraun und größer als das Weibchen ist, ist der Stirnfleck kürzer und breiter als beim andern Geschlecht, nicht dreieckig und endet in eine mittlere zahnartige Spitze genau zwischen den Antennen. Abdomen vom vorletzten Segment ab mit nur durch eine blasse Medianlinie unterbrochenen braunen Bändern; auf der Unterseite ist dieses blasses Mittelfeld nur in dem vorderen Teil, bei den hinteren Segmenten sind die Bänder zusammenhängend und der braune Seitenrand ist scharf von den Bändern getrennt. Die scharf vorragenden Hinterecken des Apikalsegmentes sind gekerbt.

Körperlänge 3—3,75 mm. Länge des Kopfes 1,25 mm, des Thorax 0,75 mm, des Abdomens 1,75 mm.

An: *Diomedea exulans* (L.) Albatros, zwischen den Brustfedern.

Diese Spezies unterscheidet sich von den übrigen *Docophorus*-Arten durch seine zahlreichen und starken Seitenborsten des Scheitels und durch die nach hinten gerichteten Fortsätze des Hinterendes der Schläfen. Sie ist kurz, breit und plump, wie *D. brevicollis* von *Vultur monarchus*; unterscheidet sich aber von dieser Spezies besonders durch die charakteristischen Abdominalflecke.

Docophorus Schillingi (RUDOW 1870).

Fig. 192, 213.

Oncophorus Schillingi RUDOW, Zeitschr. f. d. ges. Naturwiss., Halle, N. F. Bd. 35, 1870, p. 467.*Oncophorus Schillingi* RUD., PIAGET, Les Pediculines, 1880, p. 221.

♂ ♀. Kopf (Fig. 192) etwas länger als breit (♂) oder ein wenig kürzer als breit (♀); Teil vor den Fühlern sehr schmal und in die Länge gezogen (♀ Fig. 192), beim ♂ noch schlanker und schmaler. Clypeusvorderrand tief ausgebuchtet; Clypeus oben mit 6 zu 2 Längsreihen angeordneten Härchen, am Vorderende jederseits ca. 3 Härchen. Auge (Omme) klein mit kleiner, rundlicher Pigmentbasis und 2 winzigen Härchen. Scheitelseitenrand weit vorgerundet mit jederseits 3 Borsten, Kopfhinterrand ziemlich gerade, seitlich mit je 2 Härchen. Fühler beim ♂ und ♀ ziemlich dünn, 1. Glied wenig dicker, etwa so lang wie dick, 2. Glied doppelt so lang wie dick, 3. und 5. Glied wenig länger als dick, 4. so lang wie dick; Behaarung ist nur am Apikalteil des Endgliedes bemerkbar.

Prothorax (Fig. 192) wenig mehr als halb so breit wie der Scheitel, etwa $2\frac{1}{2}$ mal so breit wie in der Mitte lang, hinten wenig konvex gerundet, an den Seitenhinterecken je 1 Borste, Seitenränder wenig nach vorn konvergierend. Meso- und Metathorax etwas breiter und in der Mitte etwas länger, hinten stark konvex gerundet, an den Seitenhinterecken je 1 Borste, davor je 1 winziges Härchen, Hinterrand jederseits mit einer von der Seitenborste etwas abgerückten Querreihe von 7 langen Haaren (Fig. 192); Seitenränder nach vorn stark konvergierend.

Abdomen kurz eirund; Oberseite beim ♀ mit festen, seitlichen, keilförmigen Chitinplatten, die ein länglich ovales Mittelfeld von etwa $\frac{1}{3}$ Abdominalbreite freilassen; beim ♂ finden sich vollständige Tergite, die nur auf dem 1.—3. und auf dem 7. Segment (Fig. 213) schmal unterbrochen sind. Auf jeder Seite der Tergite beim ♂ und ♀ finden sich vom 1.—7. Segment eine Querreihe Borsten in folgender Anzahl: 1, 3, 4, 4, 4, 3, 1. Unterseite mit festen Chitinplatten um die Sexualapparate, beim ♀ fehlen sonstige Sternalplatten, während sich beim ♂ vor den Sexualplatten 3 kurze und breite Sternalplatten finden. 8. Tergit beim ♂ mit breiter mittlerer Ausbuchtung (Fig. 213), die den oberen Rand der Geschlechtsöffnung zum Austritt des Penis darstellt; dieser Rand ist mit 9 meist kurzen Haaren besetzt. Der untere Rand der Austrittsöffnung für den Penis wird vom stark konkav ausgebuchteten Vorderrand des 9. Segmentes gebildet, der jederseits 3—5 kräftigere Borsten trägt (Fig. 213). Segmentseiten ziemlich spitz, 1. und 2. Segment hinten ohne Borsten, 3. und 4. Segment mit 2 Borsten, die übrigen mit 3 sehr langen Borsten.

Beine kurz und gedrungen, Schenkel dick, Tibiotarsus etwas länger, Vorderrand der Schenkel mit 2 kurzen Borsten.

Ockergelbbraun, die Platten des Abdomen dunkelbraun, die unplattierten Teile des Abdomen weißlich.

Junge Larven blaßgelblich, mit weißem Abdomen.

Körperlänge ♂ 1,6 mm, ♀ 2 mm. Größte Abdominalbreite ♂ 0,7 mm, ♀ 1 mm.

K e r g u e l e n. Station 3. April 1902. 14 Exemplare (♂, ♀ und juv.) von *Aestrelata mollis* GOULD. Gesammelt von Dr. WERTH.

RUDOW gibt 1 mm, PIAGET $1\frac{1}{2}$ mm als Körperlänge an. Vermutlich hatte RUDOW kein entwickeltes Exemplar.

Die Angabe „Bis zu den Fühlern stark erweitert“ läßt mich vermuten, daß sich diese ungenügende Diagnose auf vorliegende Spezies bezieht, da die starke Zuspitzung des Vorderkopfes für sie sehr charakteristisch ist. *Docophorus Schillingi* (RUD.) steht sehr nahe dem *D. laricola* N. von *Sterna minuta*, nigra und hirundo.

Die RUDOWSche Beschreibung füge ich hier an:

RUDOW, l. c. 1870, p. 467:

„Kopf etwas länger als breit, $1\frac{1}{4} : 1$. Vorn rund, hellgelb, mit kleinen Wärzchen an der Seite. Bis zu den Fühlern stark erweitert, hellbraun. Hinterkopf breit abgerundet, mit dunkeln Seiten, hellerem Scheitel, der in der Mitte eine hellgelbe vierseitige Figur trägt. Hinterkopf mit zwei langen Borsten.

Fühler in der Kopfesmitte, fast von Kopfeslänge, vorn behaart, Trabekeln lang.

Prothorax schmal, kurz abgerundet, Metathorax fast dreimal länger, nach unten stark erweitert, rund. An den Seiten dunkelbraun, Mitte rotbraun. Zusammen $\frac{2}{3}$ des Kopfes lang, Abdomen eiförmig, Breite zur Länge wie 1 : 2. Ecken spitz, mit je einem Haare. Männliches Abdominalende schmal mit hervorragender gekrümmter Zange, weibliches breit mit überstehendem vorletzten Segmente.

Füße kurz, Schienbein fast länger als der Schenkel, oben mit langem Haar, Klauen lang.

Größe 1 mm. Auf *Procellaria mollis* aus der Südsee in einigen Exemplaren gefunden.“

***Docophorus lari* (F).**

Fig. 214.

Pediculus lari, FABRICIUS, O., Fauna Groenlandiae, 1870, p. 218.

Philopterus lari FABR., WALCKENAER, Hist. Nat.-Mus. Apt. 1844, Vol. III, p. 337.

Docophorus gonothorax GIEBEL, Zeitschr. f. ges. Naturw., 1871, Vol. XXVII, p. 450.

Docophorus gonothorax GIEBEL, Insecta Epizoa, 1874, p. 111.

Docophorus congener GIEBEL, Insecta Epizoa, 1874, p. 111.

Docophorus lari DENNY, Monogr. Anopl. Brit. 1842, p. 89, Tab. V, p. 9.

Dacophorus lari DENNY, PIAGET, Les Pediculines, 1880, p. 111, Pl. IX, Fig. 7.

Docophorus lari D. var. *magna* PIAGET, Les Pediculines, 1880, p. 112.

Docophorus lari D. var. *parva* PIAGET, Les Pediculines, 1880, p. 112.

Docophorus lari D. var. *breviappendiculata* PIAGET, Les Pediculines, 1880, p. 112.

Docophorus lari DENNY, KELLOGG, North America Mallophaga, 1896, p. 98, Pl. IV, Fig. 4.

♂, ♀. Kopf gedrungen, ungefähr so lang wie breit. Der Clypeus vorn breit abgestutzt, Ecken abgerundet; wenig nach vorn verschmälert. Scheitelseiten mäßig vorgewölbt, mit je 2 langen Borsten. Kopfhinterrand sehr seicht eingedrückt, seitlich mit je 2 Härchen. Occipitalstreifen sehr kräftig, mäßig stark nach hinten konvergierend. Fühler beim ♂ und ♀ ziemlich dünn, 1. Glied wenig dicker, etwa so lang wie dick, 2. Glied doppelt so lang wie dick, 3. Glied so lang wie dick, 4. etwas kürzer, 5. etwas länger; Behaarung spärlich. Der mittlere Zahn der dreizähligen linken Mandibel (rechte Mandibel zweizählige) ist sehr kurz.

Prothorax etwa halb so breit wie der Scheitel, hinten mäßig konvex gerundet, an den Seitenhinterecken je eine längere Borste; Seitenränder wenig nach vorn konvergierend. Meso- und Metathorax ziemlich viel breiter, in der Mitte etwa doppelt so lang wie an den Seiten, Hinterrand stark winklig, doch an der Ecke abgerundet (wenig stumpfer als rechtwinklig). An den Seitenecken je eine Borste, davor je ein winziges Härchen, Hinterrand jederseits mit einer von der Seiten-

borste nicht abgerückten Querreihe von 6—7 langen Borsten. Seitenränder nach vorn sehr stark konvergierend.

Abdomen eirund bis länglich eirund; Oberseite beim ♀ mit festen seitlichen keilförmigen Chitinplatten, die ein ziemlich lang ovales Mittelfeld von etwa $\frac{1}{4}$ Abdominalbreite freilassen; beim ♂ finden sich noch vollständige Tergite, die nur auf dem 2., 3. und 7. Segment sehr schmal unterbrochen sind. Auf jeder Tergitseite beim ♂ und ♀ finden sich vom 1.—7. Segment eine Querreihe Borsten in folgender Anzahl: ca. 1, 3, 5, 4, 4, 3, 1. Unterseite mit festen Chitinplatten um die Sexualapparate, beim ♀ fehlen sonstige Sternalplatten, während sich beim ♂ vor den Sexualplatten 4 kurze, breite Sternalplatten finden. 8. Tergit (Fig. 214) beim ♂ mit breiter und flacher mittlerer Ausbuchtung, die den oberen Rand der Austrittsöffnung für den Penis darstellt, dieser Rand ist mit ziemlich langen Haaren besetzt, die jederseits zu 3 stehen und einen breiten Raum zwischen sich in der Mitte freilassen. Seitenbehaarung wie *D. Schillingi* (RUD.).

Beine gedrungen, Schenkel sehr dick; spärlich behaart.

Braun, Abdomen dunkelbraun; die unplattierten Teile des Abdomen (♀) weißlich.

Junge Larven weißlich.

Körperlänge: ♂ 1,55—1,8 mm; ♀ 1,9—2,1 mm; nach PIAGET ♂ 1,3—1,8 mm, ♀ 1,6—1,7 mm. Größte Abdominalbreite ♂ 0,65 mm, ♀ ca. 0,9—0,95 mm.

Kerguelen. Station. 23. November 1902. Vom Scheidenschnabel (*Chionis minor* HARTLAUB) 27 Exemplare (♂, ♀, juv.) (♂ 1,8 mm lang, ♀ bis 2,1 mm lang). Gesammelt von Dr. WERTH.

Kerguelen. Station. Anfang Dezember 1902. Von Mantelmöve (Dominikanermöve) (*Larus dominicanus* LICHTENSTEIN) im Jugendgefieder 20 Exemplare (♂, ♀, juv.). (♂ 1,5—1,7 mm, ♀ ca. 1,9 mm.) Gesammelt von Dr. WERTH.

Kerguelen. 25. Dezember 1902. Von Raubmöven (*Lestris antarctica* LESSON). 2 Exemplare (♂ 1,8 mm, ♀ 2 mm lang). Gesammelt von Dr. WERTH.

Nesiotinus KELLOGG 1903.

Fig. DD.

KELLOGG, Biological Bulletin, Vol. V, Nr. 2, 1903, p. 86, 89, Fig. 3.

ENDERLEIN, Wiss. Ergebn. deutsch. Tiefsee-Expedition, Bd. 3, 1903, p. 236.

Kopf klein, rundlich, Schläfen schwach winklig. Meso- und Metathorax verschmolzen. Abdomen achtgliedrig, Segment 2—6 mit Stigmen. Antennen sehr klein, fünfgliedrig. Auge in zwei Hälften geteilt.

KELLOGG faßt das 1. Abdominalsegment als Metathorax auf, so daß dann der Thorax aus 3 wohlgetrennten Segmenten bestände. Es wäre dann das Abdomen nur aus 7 Segmenten zusammengesetzt; abgesehen von der Anordnung der Stigmen spricht auch die Beborstung des Meso- und Metathorax und die Zeichnung des folgenden Segmentes gegen eine solche Annahme.

Nesiotinus demersus KELLOGG 1903.

Fig. DD.

Nesiotinus demersa KELLOGG, Biological Bulletin, Vol. V, Nr. 2, 1903, p. 90, Fig. 3.

Nesiotinus demersus KELL., ENDERLEIN, Wiss. Ergebn. deutsch. Tiefsee-Expedition, Bd. 3, 1903, p. 237.

Lebt an *Aptenodytes patachonica* FORST. (Königspinguin).

Ricinus DEGEER 1778¹⁾(= **Nirmus** HERM. 1804).**Ricinus fuscolaminulatus** nov. sp.

Fig. 193 u. 195.

♂. Mäßig schlank. Kopf mäßig verlängert, Clypeus vorn schwach eingebuchtet, Augen wenig vorstehend. Seitenränder des Scheitels mit 2 längeren Haaren. Kopf sonst nur vorn mit einigen Haaren. Hinterhaupttrand gerade, kaum schwach eingedrückt. 1. Fühlerglied dick, so lang wie dick; die übrigen Glieder dünner; 2. doppelt so lang, 3. und 5. ungefähr so lang, 4. etwas kürzer.

Prothorax kurz, 4mal so breit wie lang, jederseits am Rande eine Borste. Metathorax hinten etwas mehr als doppelt so breit wie lang, Seiten gerade nach vorn stark konvergierend, Hinterrand ziemlich stark konvex gerundet. An den Außenecken steht parallel zum Hinterrande je eine Reihe von 4 einzeln stehenden Borsten von mäßiger Länge, nahe der Mittellinie jederseits ein kürzeres Haar.

1. Abdominalsegment kurz, 9. (letztes) sehr kurz, schmal und in der Mitte hinten winklig eingebuchtet; 3.—8. Segment an den Seitenrändern mit 2—3 Borsten, 4.—7. Tergit mit 4 sehr langen Borsten am Hinterrand, beim 7. fehlen die 2 seitlichen Borsten. 9. Segment hinten jederseits mit einem kurzen Härchen. Sternit 2 und 5 mit 4 Borsten, 3 und 4 mit 2 Borsten, 6 mit 6 Borsten (Fig. 193). Sternit 7 ist in der Mitte hinten schwach eingebuchtet und hinten jederseits mit ca. 6 winzigen Härchen besetzt. Ferner kräftiger als der ebenso lange Tibiotarsus, ersterer oben mit 2 kurzen Borsten, letzterer außen mit einem rückwärts gerichteten Haar, innen mit 2 kurzen Borsten vor den Klauen.

Schwach gelblich, fast ungefärbt. Schwarz sind folgende Zeichnungen: je ein Fleck an den Seiten der Vorderecken des Clypeus, die beide durch einen schmälere Streifen verbunden sind; ein Keilfleck vor den Fühlern; der gesamte Seitenrand des Scheitels bis an die Fühlerbasis; eine V-förmig geknickte Zeichnung an jeder Seite der beiden Thorakalsegmente; je ein Fleck am Vorderrande der Seiten jedes Segmentes, der des 1. Segmentes sehr klein und rund, die des 2.—7. Segmentes langgestreckt und schräg nach innen und vorn gezogen. Oberkiefer und Larynx schwarz. 2. bis 8. Tergit (Fig. 195) mit je einem

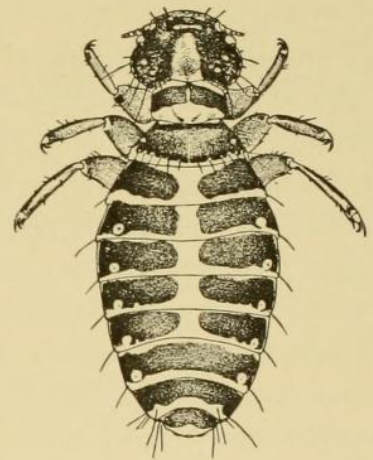


Fig. D D. **Nesiotinus demersus**
KELLOGG. Nach KELLOGG l. c.

¹⁾ Da NITZSCH 1818 (Mag. Ent. Germar. 3. Bd., 1818, p. 288 u. 291) *Nirmus* HERM. 1804 für *Ricinus* DEG. 1778 gebraucht und einen Teil der Gattung mit *Nirmus* HERM. belegt, so tritt für den hinfalligen Namen *Nirmus* wieder *Ricinus* DEG. ein, und zwar auch für die Teilgattung NITZSCH's, zumal die Spezies 3 DEGEER's: *RicinusCornicis* DEG. in diese hineinfällt, und deshalb eine der Arten der ursprünglichen DEGEER'schen Gattung in der Gattung *Ricinus* s. str. mit enthalten ist. *Ricinus cornicis* DEG. ist jedoch synonym dem *Pedicules corvi coracis* L. (LINNÉ, Syst. Nat., Bd. 12, p. 1018 Nr. 14) zu setzen, ebenso der *Nirmus varius* GIEBEL (GIEBEL, p. 130, Taf. 7, Fig. 2, 3), so daß der Typus der Gattung *Ricinus* DEG.: *R. corvi coracis* (L.) ist. Da NITZSCH seinen Subgenusnamen *Nirmus* aus seiner Gattung *Philoapterus* 1818 auswählt, legt er auch den Namen *Nirmus* für diese Hauptgruppe (*Philoapterus*) fest, so daß der Name *Philoapterus* hinfällig wird und nicht für *Docophorus* N. 1818 eintreten muß. Da durch NITZSCH der Typus der Gattung *Ricinus* DEG. somit für Spezies 3 DEGEER's festgelegt ist, braucht nicht als Typus für *Ricinus* DEG. die 1. Spezies (*fringillae* DEG. [= *irascens* N]) DEGEER's genommen zu werden, wie dies NEUMANN (Bull. Soc. Zool. de France, 1906, p. 56, 59, 60) tut, und somit behält die Gattung *Physostomum* N. 1818 ihren Namen und *Phys. fringillae* (DEG.) [= *irascens* N] ist als der Typus dieser Gattung zu bezeichnen.

kleinen braunen Flecken in der Mitte in Form eines schmalen Querplättchens, von denen die vom 3. und 5. Tergit mäßig breit, die vom 4. und 9. Tergit fast rundlich sind. Solche braunen Flecke tragen auf der Unterseite st_2 — st_6 , die von st_4 und st_5 sind relativ sehr breit, der von st_6 langgestreckt und schmal (Fig. 193). Tibiotarsus nur am Ende schmal braun geringelt. Klauen ockergelb. Letztes Fühlerglied dunkelbraun.

Körperlänge 2,1 mm. Größte Abdominalbreite 0,7 mm.

Kerguelen. Station. 23. November 1902. 1 ♀. Von einem ausgefärbten ♂ der Mantelmöve (*Larus dominicanus* LICHTENST.). Gesammelt von Dr. WERTH.

Ricinus selliger N. von *Sterna hirundo* und *cantiaca* ist dieser Spezies sehr ähnlich, aber kleiner (♀ 1,7 mm, ♂ 1,4 mm) und zeichnet sich durch andere Verteilung und Form der braunen Abdominalmittelflecke aus. Auch scheinen die langen Borsten der Tergite zu fehlen.

***Ricinus angulicollis* GIEBEL 1876.**

Nirmus angulicollis GIEBEL, Ann. Mag. Nat. Hist., Vol. XVIII, 1876, p. 388.

Nirmus angulicollis GIEBEL, STUDER, Arch. f. Naturgesch., 45. Jhrg., 1879, p. 113.

Nirmus angulicollis GIEBEL, GIEBEL, Phil. Trans. Roy. Soc. London, Vol. CLXVIII, 1879, p. 252—253, Taf. XIV, Fig. 17.

Nirmus angulicollis GIEBEL, STUDER, Forschungsreise der Gazelle, Bd. III, 1889, p. 125.

Nirmus angulicollis GIEBEL, ENDERLEIN, Wiss. Ergebn. deutsch. Tiefsee-Expedition, Bd. 3, 1903, p. 236.

Kopf vorn so breit wie hinten, vorn plötzlich abgerundet und mit 8—10 Randborsten an jeder Seite. Vordere Ecke der tiefen Antennengrube gar nicht vorragend, die hintere Ecke hat im Gegensatz einen sehr beträchtlichen Augenkopf. Schläfenränder parallel zueinander, mit kleinen zerstreuten Haaren besetzt. Kopfhinterrand schwach konkav. Die Antennen reichen ungefähr bis an den Kopfhinterrand; Basalglied gedrunken, das 2. am längsten, 3. und 4. Glied gleich lang und am kürzesten, das 5. dicker und etwas länger; alle Glieder besitzen lange dünne, zerstreute Haare, und das Endglied endigt in einem Büschel von Borsten. Kopf blaßbraun, mit dunklen braunen Flecken vor und hinter der Antennalgrube und mit 2 solchen dreieckigen Flecken am Hinterrande. Schläfen ziemlich viel dunkler als die Kopfmitte. Thorax braun, mit einer blassen medianen Längsline; Prothorax so weit wie der Hinterkopf, etwas quer, der Nacken vorn in die Bucht des Hinterhaupttrandes zusammengezogen; seine spitzen vorderen Seitenecken erstrecken sich seitlich so weit wie die gerundeten Schläfenecken; vor den gerundeten Hinterecken erscheinen die Seiten des Prothorax wenig konkav; Randborsten fehlen. Der viel längere Meso- und Metathorax (fast 3mal so lang wie der Prothorax) ist schwach konkav vor der Mitte und besitzt gerundete unbeborstete Ecken. Beine schlank, braun, mit blassen Spitzen der Glieder und mit feinen kleinen Haaren; Schenkel und Tibiotarsen von fast gleicher Länge und Dicke (nach der Abbildung sind die letzteren kürzer!), letztere mit einigen starken Enddornen; Klauen stark gebogen.

Das Abdomen erreicht seine größte Breite am 5. und 6. Segment; vom 7. Segment wird es wieder etwas schmaler; die letzten 2 Segmente stark verkürzt und plötzlich verschmälert; die Hinterecken der Segmente spitz, aber nur wenig vorragend, die Abdominalseiten sind also nur ziemlich wenig gekerbt; die Borsten werden nach dem Ende zu wie gewöhnlich zahlreicher, sind aber nicht lang; das 8. Segment hat an jeder Seite einen Randfortsatz, das 8. und 9. hinten stark beborstet. Oben sind die 7 vorderen Segmente mit rechteckigen braunen Querflecken besetzt, die voneinander nur durch die blasse Medianlinie und die blassen Segmentgrenzen getrennt sind, so daß

jedes Segment vorn und hinten einen dunklen Seitenfleck besitzt. Unten sind diese rechteckigen Flecke in eine innere blässere Reihe und eine äußere Reihe dunkler mit dem Stigma versehenen Flecken durch eine blasse, mit der Seite parallelen Längslinie an der inneren Hälfte der Stigmenreihe geteilt.

Körperlänge 3,25 mm, Kopflänge 0,5 mm, Thorakallänge 0,75 mm, Abdominallänge 2 mm.

An: *Diomedea exulans* (L.) Albatros.

Die breite Abrundung des kurzen Vorderkopfes, die spitzen zahnartigen 4 Ecken und die Ausbuchtung des Seitenrandes des Prothorax, als auch die auffällige Ausbuchtung der Seiten des Meso- und Metathorax vor der Mitte verhindert ein Verwechseln dieser Spezies mit allen anderen der zahlreichen Spezies des Genus. Am nächsten verwandt erscheint: *Ricinus fenestratus* GIEBEL 1875 vom Kuckuck.

Pelmatocerandra nov. gen.

Fig. 189—191.

Antennen fünfgliedrig, verschieden in beiden Geschlechtern; beim ♀ ist das 1. Glied kurz, beim ♂ sehr lang und nach hinten gebogen. 3. Glied des ♂ ohne Fortsatz. Meso- und Metathorax verschmolzen. Kopfvorderrand ziemlich flach, an den Seiten mit Ecken. Körperform lang und schmal. Labialpalpus eingliedrig. Maxillarpalpus fehlt.

Unterscheidet sich von *Ricinus* DEG. (= *Nirmus* NITZSCH) durch die Verschiedenheit der Antennen in den beiden Geschlechtern.

Pelmatocerandra setosa (GIEBEL 1876).

Fig. 189—191.

Nirmus setosus GIEBEL, Ann. Mag. Nat. Hist. XVIII, 1876, p. 388 (von *Pelecanoides urinatrix*).

Nirmus setosus GIEBEL, Phil. Trans. Roy. Soc. London, Vol. CLXIII 1879, p. 253—254, Taf. XIV, Fig. 18.

Nirmus setosus GIEB., STUDER, Forschungsreise der Gazelle, Bd. III, 1889, p. 125.

Nirmus setosus GIEB., ENDERLEIN, Wiss. Ergebn. deutsch. Tiefsee-Expedition, Bd. 3, 1903, p. 236.

Kopf ca. $1\frac{1}{3}$ mal so lang, wie hinten breit. Scheitelseiten beim ♂ etwas stärker gewölbt als beim ♀, beim ♂ mit je 7 sehr langen und sehr kräftigen Borsten, von denen beim ♀ nur noch 4 ziemlich kurze vorhanden sind. Oberseite des Kopfes beim ♂ mit einzelnen Gruppen von Haaren, beim ♀ nur an den Seiten des Hinterrandes mit je 1 Borste. Prothorax quer, in der Mitte etwas verbreitert, Seiten mit je 5 Borsten, Hinterrand wenig gebogen. Metathorax etwas länger und breiter, hinten am breitesten; hintere Seitenecken mit 4 sehr langen Borsten, von denen sich 3 zu einer Gruppe vereinigen; einwärts davon jederseits noch eine Gruppe von 3 ebenso langen Borsten; jederseits der Mittellinie vorn und hinten je eine Borste. Unterseite des Thorax mit 4 Borsten, die zu einem Rechtecke gruppiert sind. Tergite nur an den Seiten mit 1—3 Borsten, Tergite des 9. Segmentes (tg₉) hinten mit einer Querreihe Haare. Sternit 2—5 mit Querreihe von 4, Sternit 6 und 7 mit 6 Borsten. Abdomen lang und schmal, in der Mitte schwach verbreitert. Tibia sehr kurz, kürzer als der Femur; Tarsus fast völlig reduziert. Klauen sehr klein und dünn.

Hell bräunlichgelb; braun sind: Seitenränder des Clypeus, Umgebung des Fühlers, Oberkiefer, Seiten des Thorax, 1. Abdominalsegment. Die Umgebung der Stigmen ist dunkelbraun, und von hier zieht sich ein hellbraunes Querband durch die Mitte jedes Segmentes.

Körperlänge 2,3—2,4 mm. Länge des Kopfes 0,65 mm, des Thorax 0,35—0,4 mm, des Abdomen ca. 1,4 mm. Länge des 1. Fühlergliedes ♂ 0,13 mm, ♀ 0,06 mm.

Kerguelen. Station. 8. November 1902. 3 Exemplare. 12. Dezember 1902. 10 Exemplare (♂ und ♀). Von *Pelecanoides urinatrix* GMELIN, Tauchersturmvogel. Gesammelt von Dr. WERTH.

Kerguelen. Station. 2. November 1902. Von *Prion desolatus* GMELIN Entensturmvogel. 1 ♀. Gesammelt von Dr. WERTH.

Goniodes NITZSCH.

Goniodes brevipes GIEBEL 1876.

Goniodes brevipes GIEBEL, Ann. Mag. Nat. Hist., Vol. XVIII, 1876, p. 389.

Goniodes brevipes GIEBEL, STUDER, Arch. f. Naturgesch., 45. Jhrg., 1879, p. 113.

Goniodes brevipes GIEBEL, GIEBEL, Phil. Trans. Roy. Soc. London, Vol. CLXVIII, 1879, p. 254—255, Taf. XIV, Fig. 19.

Goniodes brevipes GIEBEL, TASCHENBERG, Mallophagen, 1882, p. 19.

Goniodes brevipes GIEBEL, STUDER, Forschungsreise der Gazelle, Bd. III, 1889, p. 125.

Goniodes brevipes GIEBEL, ENDERLEIN, Wiss. Ergebn. deutsch. Tiefsee-Expedition, Bd. 3, 1903, p. 238.

Der parabolische Rand des Vorderkopfes ist gleichmäßig mit nur feinen kurzen Haaren besetzt, die stumpfen Vorderecken der außen und hinten stark erweiterten Schläfen haben je 3 kleine Dornen; die zahnartigen Hinterecken der Schläfen erstrecken sich rückwärts bis zur Mitte des Prothorax; und eine kräftige Borste von jeder dieser Ecke reicht noch hinter den Prothorax; der zwischen diesen spitzen zapfenartigen Fortsätzen konkave Kopfhinterrand ist in der Mitte wieder ziemlich stark konvex. Antennen in eine seichte Seitenbucht in der Mitte des Kopfes eingesenkt, sehr kurz, kaum die vorderen Ecken der Schläfen erreichend; das kurze, gedrungene und stumpf konische Basalglied mit kurzen zerstreuten Haaren, die 3 nächsten Glieder sichtlich kürzer und allmählich kürzer werdend; die schief abgestumpfte Spitze des Endgliedes hat einen kleinen Büschel Borsten.

Prothorax 2mal so lang wie breit, die Seiten schwach konvex, der Hinterrand stark konvex, ohne Randborsten; Metathorax kürzer aber deutlich breiter, seine stumpfen Seitenecken sehr vorstehend, jede mit 3 langen Borsten und einem kleinen Dorn vor diesen, sein sehr konvexer, fast winkliger Hinterrand greift tief in das Abdomen ein.

Beine kurz und schwach, mit kleinen zerstreuten Haaren; Tibia zylindrisch unter einem braunen Endringel; Tarsalglieder kurz, ringförmig, mit 2 Dornen am Innenrand; Klauen kurz, konisch.

Abdomen zusammengedrückt, Seiten etwas parallel, schwach verschmälert nur an den hinteren Segmenten, die so sehr stumpf enden; 1. Segment mit 1, die folgenden Segmente mit 2, die hinteren Segmente mit 3 oder 4 kräftigen Randborsten, das Endsegment mit 2 Paar Borsten an jeder Seite des medianen Einschnittes hinten; längs der Mitte der Oberseite finden sich dichte anliegende Borsten, die auf dem 4. Segment am zahlreichsten sind, nach hinten weniger werden und auf den letzten 2 Segmenten fehlen; unten sind die anliegenden Borsten in der Mitte der Segmente weniger dicht.

Kopf gelb mit Braun gesäumt; dieser Saum dehnt sich bis an die Vorderecken der Schläfen aus, am Hinterrand finden sich 2 schmale dreieckige dunkelbraune Randflecke, von deren Spitzen die die Stirn umfassende Linie ausgeht. Auf dem Thorax wird der braune Saum besonders in der Mitte blasser. Abdomen gelblichweiß; die Segmente haben an beiden Seiten einen blaßbraunen Randfleck, der nach innen und außen zugespitzt ist und in der Mitte das blasse Stigma trägt; das gelbe Endsegment hat keinen Randfleck; unten sind die Stigmen durch ihren dunklen Saum sehr deutlich.

Körperlänge ♀: 1,5 mm.

An: *Aptenodytes patachonica* FORSTER (Königspinguin).

G. mamillatus Rud. von *Pelecanus ruficollis* unterscheidet sich von dieser Spezies durch den fast quadratischen Kopf, die stumpfen Schläfenecken, die längeren Fühler und die kurzen und gedrungenen Femora und langen Tibien. *G. heterocerus* N. ist im Gesamthabitus näher, ebenso *G. chelicornis* N.; diese sind aber scharf geschieden durch einen kurzen Vorderkopf, die kurzen Schläfenecken, die langen Fühler und Beine und die völlig verschiedenen Borsten und Abdominalflecke.

Lipeurus NITZSCH 1818.

Lipeurus grandis PIAGET 1880.

Fig. 204—206, 208, 211, 212.

Lipeurus grandis PIAGET, Les Pediculines, 1880, p. 323, Pl. 26, Fig. 7.

Körper lang, mäßig breit. Kopf lang und schmal, Seiten sehr wenig nach vorn konvergierend fast parallel, Scheitel kaum verbreitert, Clypeus vorn flach gewölbt. Seitenrand des Kopfes vor den Fühlern jederseits mit 6 Borsten. Scheitelseiten mit 1 Borste und 2 Haaren. Scheitelecken abgerundet. Augen ziemlich groß vorstehend. Kopfhinterrand gerade. Fühler: beim ♂ (Fig. 204): 1. Glied dick und länger als die übrigen 4 zusammen, vorn in der Mitte mit kräftigem daumenartigen nach dem Ende zu gerichteten und gebogenen Fortsatz; im Grunde der Einbuchtung 3 längere Haare; 2. Glied halb so dick und halb so lang; 3. Glied quer nach vorn in einen spitzen Zahn verlängert, $\frac{2}{3}$ der Länge des 2. Gliedes; 4. Glied kurz, 5. etwas länger; beim ♀ (Fig. 205): schlank, Verhältnis der Glieder = $1\frac{2}{3} : 2 : 1 : 1 : 1\frac{1}{5}$.

Prothorax vorn etwas in den Kopf eingezogen. Seiten schwach konvex und fast parallel, schmaler als der Scheitel, etwa $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie lang, Hinterrand gerade, Seiten und Hinterecke unbeborstet. Meso- und Methorax etwas breiter als der Scheitel, eine Spur länger als breit, fast quadratisch. Seiten sehr wenig nach vorn konvergierend. Hintere Seitenecken mit Borste, nach einwärts folgt jederseits eine dichtgedrängte Querreihe von 4 sehr langen Borsten.

Vorderbeine klein, Schenkel gedrungen, Tibiotarsus etwas länger. Schenkel und Tibiotarsen der übrigen Beine schlank, letztere etwas kürzer als erstere. Vordercoxen einander stark genähert, Mittel- und Hintercoxen an den Ecken des Meso- und Metathorax. Tibiotarsus der Mittelbeine (Fig. 211) innen am Ende mit einer dichtgedrängten Längsreihe von 3 dicken gedrungenen unpigmentierten schwach gekrümmten Dornen, der der Hinterbeine mit 2 (Fig. 212); am Ende der Innenseite noch ein winziges Zäpfchen, das meist von den Klauen verdeckt wird. In der Mitte der Innenseite eine Borste. Außenseite der Tibiotarsen mit 2 sehr langen, nach der Basis zu gekrümmten Borsten, dazwischen ein kurzes Haar.

Abdomen lang und schlank. Verhältnis der ersten 8 Segmente ist beim ♂: $1 : 1\frac{1}{3} : 1\frac{1}{4} : 1 : 1\frac{1}{4} : 1\frac{1}{3} : 1\frac{1}{2} : 1$. 9. Glied winzig, sehr schmal und sehr kurz, hinten gespalten (Fig. 206); beim ♀ sind 2. bis 6. Segment nahezu gleich lang, 1. ist etwas kürzer, 7. etwas länger, 8. ist kürzer als das 1. und verjüngt sich nach hinten stark, 9. ist winzig, hinten aber ungespalten. Hintere Seitenecken mit 1—3 Borsten, die nach vorn zu immer kürzer werden. Unterseite des 8. Sternites des ♂ mit 8 Borsten, deren Verteilung aus Fig. 206 ersichtlich ist. 8. Sternit des ♀ (Fig. 208) mit einer in der Mitte schwach nach vorn konkaven Querreihe von etwa 10 langen Borsten in

der Mitte nahe dem Vorderrande. 9. Segment des ♀ in der Mitte des Hinterrandes mit 3 sehr langen Borsten.

Gelbbraun, Seitenränder von Kopf, Thorax, Abdomen, Schenkel und Tibiotarsus und Enden der Coxen sind schwarzbraun, Fühler des ♂ braun, 1. Glied bräunlichgelb, des ♀ gelblich, 4. und 5. Glied braun, 4. Glied häufig dunkelbraun. Beine blaß, ebenso Querbänder an den Segmentgrenzen des Abdomen.

Junge Exemplare haben nur die schwärzlichen Randzeichnungen und sind sonst weißlich.

Körperlänge des ♂ 4,2—4,7 mm; des ♀ 4,3—4,8 mm.

Kerguelen. Station 25. Dezember 1902. Etwa 12 ♂, 20 ♀ und 25 juv. Von Raubmöven (*Lestris antarctica* LESSON). Gesammelt von Dr. WERTH.

„ 25. Januar 1903. 1 ♀. Vom Albatros (*Diomedea exulans* L. ♂). (Körperlänge 3,2 mm, vermutlich juv.)

PIAGET gibt als die Körperlänge des ♂ 3,4—3,5 mm, des ♀ 3,6 mm an; trotz der auffälligen Differenz der Körpergröße halte ich doch vorliegende Stücke für die gleiche Spezies, da viele Details übereinstimmen. Daß PIAGET beim Tibiotarsus des Mittelbeines 6, des Hinterbeines 7 Borsten angibt, ist damit zu erklären, daß PIAGET die beiden Konturen der dicken ungefärbten Zapfen als Haare gezählt und so jeden Zapfen (Dornen) doppelt als 2 Haare gerechnet hat.

Die Exemplare PIAGETS stammen von *Thalassidroma (Procellaria) pelagica*.

Lipeurus tricolor PIAGET 1880.

Fig. 200—202, 209.

Lipeurus tricolor PIAGET, Les Pediculines, 1880, p. 363, Pl. XXX, Fig. 4.

Kopf länger als breit, vorn abgeflacht, konvex, nicht abgestutzt, jederseits mit etwa 7 Haaren, deren innerste am längsten. Seiten der vorderen Kopfhälfte geradlinig, konvergierend. Scheitel seitlich gerundet, vorgewölbt, mit je 1 langen und 2 kurzen Borsten. Hinterrand seitlich der Mittellinie mit je 1 Borste. Männlicher Fühler sehr dick; 1. Fühlerglied sehr dick, $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie die übrigen 4 zusammen (Fig. 200), ohne Höcker oder Fortsatz, in der distalen Hälfte mit einigen größeren Borsten, hinten an der Basis 3 winzige Härchen; 2. Glied etwa $\frac{1}{3}$ des 1., mit einer Querreihe von Borsten vor der Spitze, eine davon sehr lang; 3. Glied nach vorn mit höckerförmiger Erweiterung, die an der Spitze abgerundet ist und vor der Spitze eine Borste trägt; 4. und 5. Glied etwa gleich lang (4. und 5. Glied bei allen vorliegenden Stücken wie der übrige Fühler ungefärbt!). Weiblicher Fühler (Fig. 201) schlank, Verhältnis der Glieder $2\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2} : 1 : \frac{3}{4} : 1\frac{1}{4}$.

Prothorax wesentlich schmaler als der Scheitel, etwa doppelt so breit wie lang, Seiten kaum geradlinig, nach vorn konvergent, Hinterrand fast gerade. Hintere Seitenecken mit je 1 Borste, Hinterrand seitlich der Mittellinie mit je 1 Borste. Meso- und Metathorax etwas länger als breit, nach hinten schwach verbreitert, Seiten schwach, beim ♂ etwas stärker konvex; hintere Seitenecken mit je 1 Borste, einwärts davon je 4 zu einem Haufen zusammengedrückte, sehr lange Borsten; Hinterrand schwach konkav.

Vorderbeine klein, Schenkel gedrungen, Tibiotarsus etwas länger. Schenkel und Tibiotarsus der übrigen Beine schlank, letzterer etwas kürzer als ersterer, beim Hinterbein viel kürzer. Vordercoxen einander stark genähert, Mittel- und Hintercoxen an den Ecken des Meso- und Metathorax.

Tibiotarsus mit 3 abstehenden Haaren außen und 3 Dornen innen, am inneren Ende des Empodium 2 lange Haare.

Abdomen mäßig schlank, nach vorn allmählich, nach hinten sehr stark zugespitzt. Beim ♂ ist das 3. bis 6. Segment kürzer als das 1., 2. und 7.; 8. und 9. Segment (Fig. 202) auffällig schmal und langgestreckt, etwa nur $\frac{1}{4}$ der größten Abdominalbreite; 9. kurz, unten mit jederseits 3 kurzen Borsten, die meist zurückgeschlagen sind und deren innerste etwas länger ist. 6. Sternit des ♂ hinten seitlich der Mittellinie mit je 1 langen Borste und außerhalb davon ein kurzes Haar. Beim ♀ hat das 1. bis 4. Sternit seitlich der Mittellinie hinter der Mitte je ein feines Haar, das 5. bis 6. je 2 lange kräftige Haare, das 7. je 1 lange Borste, davor ein feines Haar und seitlich 1 feines Haar. Oberseite unbehaart. Hintere Seitenecken ziemlich spitz, mit 1—2 langen Borsten und 1—2 Haaren. Umgebung der weiblichen Genitalöffnung in Fig. 209 abgebildet.

Weißlich mit schwarzer und brauner Zeichnung. Kopf schwarz gerandet, an den Augen ist der dunkle Rand verbreitert; Hinterkopf ungerandet, Vorderrand des Clypeus braun gerandet. Fühler ganz ungefärbt, auch die 2 letzten Glieder beim ♂. Thorax lateral, breit, schwarz gesäumt. Beine sehr blaß, Coxen ungefleckt, Basalhälfte der Innenseite der Schenkel schwarz gesäumt (Innenseite = Seite, nach der der Tibiotarsus sich anlegt), Tibiotarsus am Ende, innen und in der Distalhälfte der Außenseite schwarz gesäumt. 1. bis 8. Segment beim ♀ mit je 2 hintereinander gelegenen Seitenrandflecken, die am Rand verschmolzen sind, beim ♂ ist beim 1. bis 6. und 8. Segment nur jeder vordere ausgebildet und stark verbreitert. Beim 7. Segmente sind die hinteren Flecken durch Querbinde verbunden, die beim ♂ schmal ist und einen nach hinten offenen stumpfen Winkel bildet. 9. Segment beim ♀ braun gesäumt, beim ♂ fast ungefärbt. Auf dem 3. bis 6. Segment findet sich je ein brauner, rechteckiger Querfleck, der beim ♂ weniger deutlich und blasser ist.

Körperlänge des ♂ etwa 2,5 mm, des ♀ etwa 3,3 mm.

K e r g u e l e n. 25. Januar 1903. Vom Albatros (*Diomedea exulans* L. ♂). 12 Exemplare (♂ und ♀). Gesammelt von Dr. WERTH.

Nordwestlich von der Prinz Edwards-Insel. 17. Dezember 1901. Vom braunen Albatros (*Phoebetria fuliginosa* GMELIN). 17 Exemplare (♂ und ♀). Gesammelt von E. VANHÖFFEN.

Die Beschreibung und Abbildung PIAGETS von *Lipeurus tricolor* PIAGET weicht beträchtlich von obigen Stücken ab: Größe des ♀ 2,9 mm, des ♂ 2,35 mm; 4. und 5. Glied des männlichen Fühlers gefärbt, Spitzen der Coxen mit Fleck, Außenseite der Schenkel schwarz, Innenseite ungefärbt (Innenseite = Seite, nach der sich Tibiotarsus anlegt; PIAGET gebraucht diese Bezeichnungen umgekehrt!!; vgl. Pl. XXX, Fig. 4). Abdominalspitze des ♀ weniger stark zugespitzt, mehr abgerundet. Da die Schenkel des *Lipeurus densus* KELLOGG 1896, der gleichfalls vom Albatros (*Diomedea exulans* L.) stammt, und viele Ähnlichkeiten sonst mit *Lipeurus tricolor* PIAGET hat, außen schwarz gesäumt sind, nehme ich an, die Art PIAGETS ist eine Mischart oder es liegt bei der Angabe der Schenkelfärbung eine Täuschung in Zeichnung und Beschreibung vor. Da aber der Albatros eine Reihe verwandter *Lipeurus*-Arten beherbergt, wäre es auch nicht ausgeschlossen, daß die Angaben PIAGETS stimmen; für diesen Fall schlage ich für obige Spezies den Namen *Lipeurus lepturus* vor.

Lipeurus prioni nov. spec.

Fig. 194, 196—199.

Körper lang und schmal. Kopf etwa $1\frac{2}{3}$ mal so lang wie breit. Scheitelseiten mit je 2 langen und 2 kurzen Borsten; kaum vorgewölbt. Clypeus vorn halbkreisförmig gewölbt. Ocelle etwas abstehend, mit braunem Pigmentgrund. Kopfhinterrand mit 2 Höckern seitlich der Mittellinie. Fühler des ♂ (Fig. 196): 1. Glied so lang wie die 4 übrigen zusammen, ohne Höcker oder Zahn, in der Mitte mit etwa 5 langen Haaren; 2. Glied etwa so lang wie 4. und 5. zusammen, mit einer Anzahl längerer Haare; 3. Glied quer mit einfacher, zahnartiger Spitze nach vorn, die schwach nach innen gebogen ist; 5. Glied etwa doppelt so lang wie das 4. Fühler des ♀ (Fig. 197): relativ dünn und gleich stark, Verhältnis der Glieder etwa 2 : 2 : 1 : 1 : 2.

Prothorax schmaler als der Kopf, etwa $2\frac{3}{4}$ mal so breit wie lang; ohne Seitenborsten, dicht vor der hinteren Seitenecke mündet das Stigma; Seiten schwach, nach vorn konvergierend; Hinterrand mäßig konvex. Kurz vor der Mitte jeder Seitenhälfte je 1 kleines Haar, am Hinterrande mehr nach innen je 1 kleines Haar. Meso- und Metathorax $2\frac{1}{3}$ mal so lang wie der Prothorax, vorn so breit wie dieser, hinten so breit wie die größte Scheitelbreite, Seiten geradlinig, konvergierend, hintere Seitenecken weit überstehend. In der Mitte des Vorderrandes 2 lange Haare, die fast die Länge des ganzen Segmentes haben. Hinterrand geradlinig. Seiten mit einer Querreihe von je 5 langen einzelnstehenden Borsten; vor der innersten dieser Borsten stehen jederseits 2 kurze Borsten.

Vordercoxen auf der Unterseite des Prothorax ziemlich genähert. Mittel- und Hintercoxen an den Seitenecken des Meso- und Metathorax. Trochanter schmal. Schenkel lang, $1\frac{1}{2}$ des Tibiotarsus, beim Hinterbein fast 2 mal so lang; hinten mit 2 langen (am Hinterbein sehr langen) Borsten, vorn in der Mitte mit 1 sehr langen, senkrecht abstehenden Borste.

Abdomen sehr lang und schlank, fast parallelseitig, nur nach vorn und hinten schwach verjüngt. Verhältnis der 9 Segmente ist beim ♂: 1 : $1\frac{1}{3}$: $1\frac{1}{4}$: 1 : 1 : $1\frac{1}{3}$: $1\frac{1}{4}$: $\frac{4}{5}$: $\frac{2}{5}$; beim ♀ ist das 2. bis 7. nahezu gleich lang, das 1. etwa $\frac{2}{3}$ davon, das 8. etwas kürzer als das 7., und das 9. etwa halb so lang wie das 8.; das 8. und 9. bilden zusammen ein hinten abgerundetes Dreieck. Hinterecken der Seiten vom 2. bis 7. Segment mit je 2 langen Borsten, das 1. Segment nur mit 1; Mitte des Vorderrandes des 1. Segmentes mit 2 kurzen Haaren; nahe dem Hinterrand auf Segment 2—4 sind seitlich der Mittellinie je 2 kurze Härchen, auf Segment 5 und 6 je 1. Hinterrand vom 8. Segment des ♂ jederseits mit einer Querreihe von 4 Haaren; Hinterrand des 9. Segmentes beim ♂ mit jederseits 3 Haaren (Fig. 198). Subgenitalplatte des ♀ (Fig. 199 sgpl.) hinten mit kleiner, mittlerer, aber tiefer Einbuchtung, seitlich davon je 3 Härchen, vor der Mitte 1 Härchen. Hinterrand des 9. Segmentes des ♀ (Fig. 199) mit jederseits 2 Haaren, davon eins sehr kurz. Unterseite des 8. und 9. Segmentes des ♂ (Fig. 198, ₈ und ₉) in der Mitte mit einer Gruppe von etwa 20 feinen Härchen, seitlich davon je 2 Borsten, davor eine Querreihe von 4 kürzeren Borsten.

Braun, Fühler und Clypeus hellbraun, Clypeus vorn gelblich. Abdomen braun, 2. bis 8. Segment mit je 2 dunkelbraunen Querbinden (beim 7. und 8. Segment blasser), die vordere nach vorn, die hintere nach hinten, konkav, und sich in der Mitte breit tangierend. Außenrand des 1. bis 8. Segmentes dunkelbraun. In der Mitte des Vorderrandes des 1. Segmentes ein heller Fleck. 9. Segment hellbraun, Medianlinie blaß.

Körperlänge des ♂ 2,2 mm, des ♀ 2,5 mm.

K e r g u e l e n. Station. ♂ und ♀. 13. Dezember 1902 (6 Exemplare); 21. bis 23. Dezember 1902 (5 Exemplare); 3. Januar 1903 (7 Exemplare). Vom Entensturmvogel (*Prion desolatus* GMEL.). Gesammelt von Dr. WERTH.

„ 25. Januar 1903. 1 Exemplar juv. Vom Albatros (*Diomedea exulans* L.). Gesammelt von Dr. WERTH.

Lipeurus prioni steht nahe dem *Lipeurus thoracicus* PIAG. 1880 von Halmaheira (von *Anas radjah*).

Lipeurus clypeatus GIEBEL 1874.

Lipeurus clypeatus GIEBEL, Insecta epizoa, Leipzig 1874. p. 236—237.

Lipeurus clypeatus GIEB., GIEBEL, Ann. Mag. Nat. Hist., Vol. XVIII, 1876, p. 389.

Lipeurus clypeatus GIEB., STUDER, Arch. f. Naturgesch., 45. Jhrg., 1879, p. 113.

Lipeurus clypeatus GIEB., GIEBEL, Phil. Trans. Roy. Soc. London, Vol. CLXVIII, p. 255—257 Taf. XIV, Fig. 20.

Lipeurus clypeatus GIEB., TASCHENBERG, Mallophagen, 1882, p. 154—156, Taf. V, Fig. 2.

Lipeurus clypeatus GIEB., STUDER, Forschungsreise der Gazelle, Bd. III, 1889, p. 125.

Lipeurus clypeatus GIEB., ENDERLEIN, Wiss. Ergebn. deutsch. Tiefsee-Expedition, Bd. 3, 1903, p. 238.

Kopf schlank, vor den Augen allmählich um $\frac{1}{3}$ seiner Breite verschmälert; der stark konvexe Vorderrand des Clypeus ist an jeder Seite scharf durch einen deutlich entwickelten Randeinschnitt begrenzt; in diesem Einschnitt stehen 2 gleichlange Borsten, unten vor den Mandibeln je 1 Borste, dahinter 3—5 halb so lange Borsten. Die parallelen, borstenlosen Schläfenränder wenden sich hinten im rechten Winkel einwärts (Ecken abgerundet) nach dem schwach konkaven Hinterhauptrand; jede Ecke trägt eine lange Randborste. Fühler hinter der Kopfmitte inseriert, jeder in einer tiefen Bucht, dessen Vorderecke spitz ist. 1. Glied so lang wie das 2., das 3. und 4. wesentlich kürzer, das 5. länger als das vorletzte, am Ende mit einem Büschel Haare.

Prothorax etwas quer und wie der Metathorax trapezoid, die Seiten fast gerade und ohne Borsten, nur der Metathorax hat in den Ecken 4 ungleiche Borsten.

Vorderbeine wie gewöhnlich sehr kurz und gedrunken, die übrigen beiden Paare schlanker, die Hinterbeine reichen bis zur Mitte des Abdomen; Coxen lang, Trochanter scharf abgesetzt; Schenkel schlank, länger als die Tibien, beide mit wenigen Haaren; Klauen schlank, stark gebogen.

Abdomen lang und schmal, in der Mitte sehr schwach verbreitert; Segmente etwas quer, alle von der Länge des 1., nur das 9. kürzer; ihr Hinterrand schwach konvex, die hinteren Seitenecken stumpf gerundet, aber hervorragend, so daß die Seitenlinie gekerbt erscheint; diese Ecken beim 1. Segment mit einer Borste, bei den folgenden mit 3 langen ungleichen Borsten, die 2 letzten Segmente mit kurzen und kleinen Borsten; oben und unten nur sehr zerstreute Haare.

♀. Kopf blaßgelb, seitlich braun gesäumt; Clypeus vorn vorragend, hell und durchsichtig; Augen schwarz; Antennen ungefleckt. Thorax seitlich dunkler gesäumt; Beine ungefleckt. Abdomen blaßbraun, schwarzbraun gesäumt, Randsaum der 2 letzten Segmente blasser.

♂. Antennen länger als beim ♀. Abdomen weißlich, mit schwarzbraunen Randflecken und blassen Stigmen.

Körperlänge 2,5 mm. Länge des Kopfes 0,2 mm, des Thorax 0,35 mm, des Abdomen 1,75 mm.

K e r g u e l e n. Observatory-Bay. (6. November 1874.) ♀, an: *Procellaria nereis*. — (März 1875.) ♂, an: *Diomedea exulans* (L.) (Albatros). (Zuerst beschrieben von *Halobaena caerulea*.)

Superfam. Amblycera.**Fam. Liotheidae.¹⁾****Menopon** NITZSCH 1818.**Menopon lemniscatum** nov. spec.

Fig. 207, 210.

Kopf kurz und breit, sichelförmig gebogen, Rand vor den Fühlern mit jederseits 5 Haaren, dicht vor der nur noch ganz seichten Fühlerbucht je 2 längere Borsten. Schläfen (Scheitelseiten) gekrümmt, relativ schmal und nach hinten verlängert, am Ende abgerundet; Seitenrand mit 4 langen und 1 kurzen Borste. Kopfhinterrand stark konvex, mit jederseits 2 langen dünnen Haaren, außerhalb des äußeren Haares noch ein feines Haar. Kopfhinterrand ungefleckt, Antennen schlank. Mentum (Fig. 207) jederseits mit 4 sehr langen Borsten.

Thorax etwa $1\frac{1}{3}$ mal so lang wie der Kopf. Prothorax etwas schmaler als der Kopf, hinten etwas mehr als vorn konvex; Hinterrand mit jederseits 7 gleichmäßig verteilten, sehr langen Borsten, Seitenecke mit je einem kurzen aber kräftigen Dorn; Vorderrand seitlich der Mittellinie mit einem kurzen, nach vorn gerichtetem Härchen. Mesothorax klein, vom Metathorax durch eine blaßgelbe Linie abgesetzt, jederseits 1 winziges Härchen. Metathorax $\frac{2}{3}$ so lang wie der Prothorax, etwas schmaler als der Kopf und ein wenig breiter als der Prothorax; Vorder- und Hinterrand gerade, mit einigen winzigen Härchen, Hinterrand mit 13 Borsten, die äußersten kurz; Hinterecken mit 1 Borste.

Schienen etwas kürzer als die Schenkel, außen mit relativ kurzen Borsten; Vorderschiene außen dicht kurz behaart; am inneren Ende etwa 3 kurze Borsten. 1. Tarsenglied kurz und dick, 2. lang und schlank. Vorder- und Mittelschenkel besonders auf der Oberseite, Hinterschenkel besonders auf der Unterseite beborstet. Abdomen länglich, eiförmig. 1. Segment halb so lang, 2. Segment $\frac{3}{4}$ so lang wie das 3. bis 8. Segment, 9. wieder kürzer und hinten breit abgerundet. Hinterecken des 1. bis 6. Segment mit 2, des 7. und 8. mit 3 langen (beim ♀ kürzeren) Borsten; Hinterrand des letzten Segmentes mit 2 Querreihen dichter, kurzer und feiner Haare (Fig. 210); Seitenrand des Abdomen mit zerstreuten kurzen Haaren. Borstenanzahl der Borstenquerreihen auf dem Hinterrande des 1. bis 8. Tergites ungefähr: 1. 19, 2. 22, 3. 22, 4. 30, 5. 28, 6. 24, 7. 19, 8. 9, davon ist beim 1. Segment von außen gezählt die 1. beim 2. bis 6., die 2. beim 8., die 1. stark verkürzt; etwas isoliert stehen folgende hintereinander stehende Borsten vom 1. bis 7. Tergit von außen gezählt: 1. die 5., 2. die 6., 3. die 7., 4. die 8., 5. die 8. 6. die 8., 7. die 6., die des 1. bis 4. Tergites sind außerdem noch etwas verkürzt. Sternite zerstreut, undeutlich 2—3 reihig beborstet.

Kopf gelbbraun, Umgebung der Basis, der Borsten und Haare kreisrund, blaßgelblich, gefleckt. Thorax gelbbraun, Vorderrand des Prothorax und Grenzlinie zwischen Meso- und Metathorax blaßgelblich; Abdomen dunkelgelbbraun, an den Grenzen der Segmente untereinander ein blaß-

¹⁾ NITZSCH begründete 1818 (GERMARS Mag. Ent. 1818, Vol. 3, p. 296) die Gattung *Liotheum* und mit ihr zugleich 6 Untergattungen, die er alle 6 benannte. Diese 6 Namen wurden später als Gattungen aufgefaßt und der Name *Liotheum* ging verloren. Eine der 6 Gattungen muß diesen Namen wieder erhalten.

Eine frühere Erwähnung der Gattung *Liotheum* (NITZSCH in VOIGTS Mag. Naturk., Bd. 12, 1806, p. 420) kommt nicht in Betracht, da hier der Name nur nom. nud. ist; NITZSCH schreibt hier (in einer Abhandlung über Eulen): „Gattung *Liotheum mihi* ist mir hingegen noch auf keiner Eule vorgekommen“.

gelblicher Saum, und zwar ist Vorderrand und Hinterrand jedes Segmentes blaß; nur das 9. Segment ist gänzlich dunkelgelbbraun. Beine bräunlichgelb.

Körperlänge 1,7—2 mm.

Kerguelen. Station. 12. Dezember 1902. Vom Tauchersturmvogel (*Pelecanoides urinatrix* GMELIN). 5 junge Exemplare. Gesammelt von Dr. WERTH.

„ Station. Anfang Dezember 1902. Von der Mantelmöve (*Larus dominicanus* LICHTENSTEIN). Etwa 30 Exemplare (♂, ♀, juv.). Gesammelt von Dr. WERTH.

Menopon obscurum PIAG. 1880 von *Anas radjah* unterscheidet sich besonders durch den längeren Kopf; *Menopon fuscofasciatum* PIAG. 1880 von *Lestris pomarina* durch das Fehlen der Borsten am Hinterrande des Kopfes und Metanotum, letzteres hat nur jederseits 4 Borsten; *Menopon sulcatum* PIAG. 1880 von *Ardea egretta* hat nur 3 Borsten jederseits am Hinterrand des Metathorax.

Ordo: Collembola LUBB.

Subordo: Arthropleona BÖRN.

Fam. Poduridae LUBB.

Subfam. Onychiurinae BÖRN.

Tullbergia LUBB. 1876.

Tullbergia antarctica LUBB. 1876.

Tullbergia antarctica LUBBOCK, Ann. Mag. Nat. Hist., 4. Ser., Vol. VIII, 1876, p. 324.

Tullbergia antarctica LUBB., STUDER, Arch. f. Naturgesch., 45. Jahrg., 1879, p. 113.

Tullbergia antarctica LUBB., LUBBOCK, Phil. Trans. Roy. Soc. London, Vol. CLXVIII, 1879, p. 249, Pl. XIII, Fig. 1, 1a—e.

Tullbergia antarctica LUBB., STUDER, Forschungsreise der Gazelle, Bd. III, 1889, p. 125—129, Textfig. 7.

Tullbergia antarctica LUBB., CHUN, Aus den Tiefen des Weltmeeres. 1. Aufl. Jena 1900. p. 245.

Tullbergia antarctica LUBB., BÖRNER, Zool. Anz., Bd. 26, Nr. 689, 1902, p. 123, 125, 126.

Tullbergia antarctica LUBB., ENDERLEIN, Wiss. Ergebn. deutsch. Tiefsee-Expedition, Bd. 3, 1903, p. 241, Taf. XXXVI, Fig. 73, 76—78.

Kerguelen. Observatory-Bay. Grüne Insel. 9. Januar 1902. 1 Exemplar. VANHÖFFEN.

„ Umgebung der Station. Unter Moos. 15. September 1902. 1 Exemplar.
Dr. WERTH.

„ Am Strande bei der Station. Zwischen Erde. 15. September 1902. 8 Exemplare.
Dr. WERTH.

„ Zwischen Moos und Erde. 16. September 1902. 1 Exemplar. Zettelangabe:
„auch im Leben weiß“. Dr. WERTH.

„ Auf Saatbeet bei der Wohnung. 18. September 1902. Zahlreiche Exemplare.
Dr. WERTH.

„ Thal zwischen Station und Mittelberg. Zwischen Moos. 18. September
1902. Dr. WERTH.

„ In der Nähe der Station in Moos. 24. September 1902. 8 Exemplare.
Dr. WERTH.

„ Abhang hinterm Wohnhaus. 6. Oktober 1902. Zahlreiche Exemplare.
Dr. WERTH.



- Coleoptera*: 8. *Ectemnorhinus brevis* (WATERH.). (Imago und Larven.)
 9. *Ectemnorhinus Eatoni* WATERH. (Imago und Larven.)
- Copeognatha*: 10. *Troctes divinatorius* (L.) var. *Kidderi* HAG.
- Collembola*: 11. *Tullbergia antarctica* LUBB.
 12. *Tullbergia bisetosa* BÖRN.
 13. *Isotoma octo-oculata* subspec. *kerquelenensis* ENDERL.
 14. *Isotoma Börneri* ENDERL.
- b) Mehr frei herumlaufend, entfernt vom Strande.
- Diptera*: 1. *Anatalanta aptera* EAT.
 2. *Anatalanta formiciformis* ENDERL.
- Thysanoptera*: 3. *Thrips brachycephala* ENDERL. nov. spec.
- c) An *Pringlea antiscorbutica*.
- Lepidoptera*: 1. *Pringleophaga kerquelenensis* ENDERL. (Larve und Puppe an den am Boden liegenden Teilen der Stämme von *Pr. a.*)
- Diptera*: 2. *Calycopteryx Moseleyi* EAT. Imago auf den Blattspreiten häufig.
- d) An *Acaena*.
- Lepidoptera*: 1. *Embryonopsis halticella* EAT.
- e) Auf sumpfigem Boden.
- Coleoptera*: 1. *Meropathus Chuni* ENDERL.
- Diptera*: 2. *Chrysotus kerquelenensis* ENDERL. nov. spec.
 3. *Limnophyes pusillus* EAT.
- Collembola*: 4. *Frisea nigroviolacea* ENDERL. nov. spec.
 5. *Cryptopygus tricuspis* ENDERL. nov. spec.
 6. *Cryptopygus reagens* ENDERL. nov. spec.
- f) Am Strande, zwischen Tangen oder Steinen usw.
- Diptera*: 1. *Amalopteryx maritima* EAT. Am Strande umherspringend.
 2. *Apetenus litoralis* EAT.
 3. *Halirytus amphibius* EAT. Zwischen Tangen.
- g) Parasitär an Seehunden.
- An: *Macrorhinus leoninus* (L.) (Elefantenrobbe).
- Anoplura*: 1. *Lepidophthirus macrorhini* ENDERL. 1904.
- h) Parasitär an Vögeln.
- α. An: *Diomedea exulans* (L.) (Albatros).
- Mallophaga*: 1. *Ricinus angulicollis* GIEB. 1876.
 2. *Docophorus dentatus* GIEB. 1876.
 3. *Lipeurus prioni* ENDERL. nov. spec.
 4. *Lipeurus grandis* PIAGET 1880.
 5. *Lipeurus tricolor* PIAGET 1880.
- β. An: *Lestris antarctica* LESSON (Raubmöve).
- Mallophaga*: 1. *Docophorus lari* (F.).
 2. *Lipeurus grandis* PIAGET 1880.

- γ. An: *Larus dominicanus* LICHTENSTEIN (Mantelmöve).
 Mallophaga: 1. *Ricinus fuscocolaminulatus* ENDERL. nov. spec.
 2. *Docophorus lari* (F.).
 3. *Menopon lemniscatum* ENDERL. nov. spec.
- δ. An: *Prion desolatus* GMELIN (Entensturmvogel).
 Mallophaga: 1. *Pelmatocerandra setosa* (GIEB. 1876).
 2. *Lipeurus prioni* ENDERL. nov. spec.
- ε. An: *Aestrelata mollis* GOULD.
 Mallophaga: 1. *Docophorus Schillingi* (RUDOW 1870).
- ζ. An: *Chionis minor* HARTLAUB (Scheidenschnabel).
 Mallophaga: 1. *Docophorus lari* (F.).
- η. An: *Pelecanoides urinatrix* GMELIN (Tauchersturmvogel).
 Aphaniptera: 1. *Goniopsyllus kerguelensis* (TASCH. 1880).
 Mallophaga: 1. *Pelmatocerandra setosa* (Gieb. 1876).
 2. *Menopon lemniscatum* ENDERL. nov. spec.
- θ. An: *Aptenodytes patachonica* FORST. (Königspinguin).
 Mallophaga: 1. *Nesiotinus demersus* KELLOGG 1903.
 2. *Goniodes brevipes* GIEB. 1876.
- ι. An: *Procellaria nereis* (Sturmschwalbe).
 Mallophaga: 1. *Lipeurus clypeatus* GIEB. 1874.

II. Crozet-Inseln.

a) Unter Moos und Steinen.

- Coleoptera: 1. *Temnostega antarctica* ENDERL.
 2. *Amblystogenium murcipenne* ENDERL.
 3. *Antarctophytosus atriceps* (WATERH.).
 4. *Antarctotachinus crozetensis* ENDERL. n. gen. n. sp.
 6. *Pseudeuplectus antarcticus* ENDERL. n. gen. n. sp.
 7. *Cucujide* (Silvanus?).
 8. *Ectemnorhinus Richtersi* ENDERL.
 9. *Ectemnorhinus crozetensis* ENDERL.
 10. *Xanium Vanhoeffenianum* ENDERL.
- Thysanoptera: 11. *Thysanoptere*.
- Copeognatha: 12. *Troctes divinatorius* (L.).
- Heteroptera: 13. *Phthirocoris antarcticus* ENDERL.
- Collembola: 14. *Tullbergia antarctica* LUBB.
 15. *Sminthurinus granulatus* ENDERL.
 16. *Isotoma Börneri* ENDERL.

b) Mehr frei herumlaufend, entfernt vom Strande.

- Diptera: 1. *Anatalanta crozetensis* ENDERL. n. spec.
 2. *Siphlopteryx antarctica* ENDERL. n. spec.

	Crozet-Inseln	Heard-Inland	Kerguelen			Crozet-Inseln	Heard-Inland	Kerguelen	
			en-demisch	eingeschleppt				en-demisch	eingeschleppt
Superfam. <i>Schizophora</i> . <i>Schizometopa</i> . Fam. <i>Muscidae</i> . Subfam. <i>Anthomyiinae</i> . Homalomyia BOUCHÉ 1834.					42. <i>kerquelensis</i> (TASCHENB. 1880)	—	—	+	—
28. <i>canicularis</i> (L.)	—	—	—	+	Ordo: Rhynchotha . Subordo: <i>Heteroptera</i> . Fam. <i>Henicocephalidae</i> . Phthirocoris ENDERL. 1904.				
Fam. <i>Tachinidae</i> . Subfam. <i>Calliphorinae</i> . Calliphora BR. BRGST.					43. <i>antarcticus</i> ENDERL. 1904	+	—	—	—
29. <i>erythrocephala</i> (MEIG.)	—	—	—	+	Ordo: Anoplura . Fam. <i>Echinophthiriidae</i> . Subfam. <i>Echinophthiriinae</i> . Lepidophthirus ENDERL. 1904.				
<i>Holometopa</i> . Fam. <i>Phycodromidae</i> . Listriomastax ENDERL. nov. gen.					44. <i>macrorhini</i> ENDERL. 1904	—	—	+	—
30. <i>litorea</i> ENDERL. nov. spec.	+	—	—	—	Ordo: Thysanoptera . Fam. ? Genus: ?				
Apetenus EAT. 1875.					45. <i>spec.?</i> (junge Larve!) ENDERL.	+	—	—	—
31. <i>litoralis</i> EAT. 1875	—	+	+	—	Subordo: <i>Terebrantia</i> HALID. Fam. <i>Thripidae</i> . Thrips (L.) UZEL 1895.				
Anatalanta EAT. 1875.					46. <i>brachycephala</i> ENDERL. nov. spec.	—	—	+	—
32. <i>aptera</i> EAT. 1875	—	+	+	—	Ordo: Corrodentia . Subordo: <i>Copeognatha</i> . Fam. <i>Empheriidae</i> . Subfam. <i>Tapinellinae</i> . Rhyopsocus HAG. 1876.				
a) var. <i>gracilis</i> ENDERL. nov.	—	—	+	—	47. <i>eclipticus</i> HAG. 1876	—	—	+	—
33. <i>formiciformis</i> ENDERL. 1903	—	—	+	—	Fam. <i>Troctidae</i> . Subfam. <i>Troctinae</i> . Troctes BURM.				
34. <i>crozetensis</i> ENDERL. nov. spec.	+	—	—	—	48. <i>divinatorius</i> (MÜLLER 1776)	+	—	—	—
Siphlopteryx ENDERL. nov. gen.					a) var. <i>Kidderi</i> HAG. 1883	—	—	+	—
35. <i>antarctica</i> ENDERL. nov. spec.	+	—	—	—	Fam. <i>Atropidae</i> . Subfam. <i>Atropinae</i> . Atropos LEACH 1815.				
Fam. <i>Ephydriidae</i> . Amalopteryx EAT. 1875.					49. <i>pulsatoria</i> (L.)	—	—	—	+
36. <i>maritima</i> EAT. 1875	—	—	+	—	Subordo: <i>Mallophaga</i> . Fam. <i>Ricinidae</i> . Docophorus N. 1818.				
Fam. <i>Micropezidae</i> . Calycopteryx EAT. 1875.					50. <i>dentatus</i> GIEB. 1876	—	—	+	—
37. <i>Moseleyi</i> EAT. 1875	—	—	+	—	51. <i>Schillingi</i> (RUD. 1870)	—	—	+	—
a) var. <i>minor</i> ENDERL. nov.	—	+	—	—	52. <i>lari</i> (F.) DENNY	—	—	+	—
Subordo: <i>Orthorrhapha</i> . Superfam. <i>Brachycera</i> . Fam. <i>Dolichopodidae</i> . Chrysotus MEIG. 1824.					Nesiotinus KELL. 1903.				
38. <i>kerquelensis</i> ENDERL. nov. spec.	—	—	+	—	53. <i>demersus</i> KELL. 1903	—	—	+	—
Superfam. <i>Nematocera</i> . Fam. <i>Mycetophilidae</i> . Subfam. <i>Sciariinae</i> . Sciara MEIG. 1803.					Ricinus DEGEER 1778. (= <i>Nirmus</i> [HERM. 1804] N. 1818)				
39. <i>spec.?</i>	—	—	—	+	54. <i>angulicollis</i> GIEB. 1876.				
Fam. <i>Chironomidae</i> . Subfam. <i>Chironominae</i> . Limnophyes EAT. 1875.					55. <i>fuscaminulatus</i> ENDERL. nov. spec.	—	—	+	—
40. <i>pusillus</i> EAT. 1875	—	—	+	—	Pelmatocerandra ENDERL. nov. gen.				
Subfam. <i>Chunioninae</i> . Halirytus EAT. 1875.					56. <i>setosa</i> (GIEB. 1876)	—	—	+	—
41. <i>amphibius</i> EAT. 1875	—	—	+	—	Goniodes N. 1818.				
Ordo: Aphaniptera . Fam. <i>Pulicidae</i> . Subfam. <i>Pulicinae</i> . Goniopsyllus BAK. 1905.					57. <i>brevipes</i> GIEB. 1876	—	—	+	—
					Lipeurus N. 1818.				

	Crozet-Inseln	Heard-Insel	Kerguelen			Crozet-Inseln	Heard-Insel	Kerguelen	
			en- demisch	eingeschleppt				en- demisch	eingeschleppt
58. <i>clypeatus</i> GIEB. 1874	—	—	+		Fam. <i>Entomobryidae</i> .				
59. <i>grandis</i> PIAGET 1880	—	—	+		Subfam. <i>Isotominae</i> SCHÄFF.				
60. <i>tricolor</i> PIAGET 1880	—	—	+ 1)		Tribus: <i>Anurophorini</i> BÖRN.				
61. <i>prioni</i> ENDERL. nov. spec.	—	—	+		Cryptopygus WILLEM 1902.				
Fam. <i>Liotheidae</i> .					67. <i>tricuspis</i> ENDERL. nov. spec.	—	—	+	—
Menopon N. 1818.					68. <i>reagens</i> ENDERL. nov. spec.	+	+	+	—
62. <i>lemniscatum</i> ENDERL. nov. spec.	—	—	+		Tribus: <i>Isotomini</i> SCHÄFF.				
Ordo: Orthoptera.					Isotoma BOURL.				
Subordo: <i>Dictyoptera</i> LEACH 1817					69. <i>octo-oculata</i> WILL. 1902. <i>subspec. kerguelensis</i> ENDERL. 1903	—	—	+	—
(= <i>Homoneura</i> BRAUER 1885					70. <i>Börneri</i> ENDERL. 1903	+	—	+	
= <i>Oothecaria</i> VERHOEFF 1902).					Subfam. <i>Entomobryinae</i> .				
Fam. <i>Blattidae</i> .					Lepidocyrtus BOURL.				
Phyllodromia SERV. 1839.					71. <i>spec.?</i> (Bruchstück) (ENDERL.) 1903	—	—	—	+?
63. <i>germanica</i> (L.)	—	—	—	+	Subordo: <i>Symphyleona</i> BÖRN.				
Ordo: Collembola.					Fam. <i>Sminthuridae</i> TULLB.				
Subordo: <i>Arthropleona</i> .					Subfam. <i>Sminthurinae</i> BÖRN.				
Fam. <i>Poduridae</i> LUBB.					Sminthurus LATR.				
Subfam. <i>Onychiurinae</i> BÖRN.					72. <i>oblongus</i> Nic. <i>subspec. minor</i> Börn. var.				
Tullbergia LUBB. 1876.					<i>pallipes</i> (LUBB.)	—	—	—	+
64. <i>antarctica</i> LUBB. 1876	+	+	+	—	73. <i>spec.</i> (STUDER)	—	—	+	—
65. <i>bisetosa</i> BÖRN. 1902	—	—	+	—	Subfam. <i>Sminthuridinae</i> BÖRN.				
Subfam. <i>Achorutinae</i> BÖRN.					Sminthurinus BÖRN. 1906.				
Tribus: <i>Pseudachorutini</i> BÖRN.					74. <i>granulosus</i> ENDERL. nov. spec.	+	—	—	—
Frisea D. T.									
66. <i>nigroviolacea</i> ENDERL. nov. spec.	—	—	+	—					

b) Die antarktische Subregion.

5. Die Insektenfauna des antarktischen Festlandes.

(Antarktisches Festland und vorgelagerte Inseln.)

Die spärlichen Zeugen einer einstigen reichen Insektenfauna sind noch zwischen Eis und Schnee erhalten. Es sind naturgemäß fast nur Collembolen und Parasiten. Aber als einzige Ausnahme sind auch noch die geflügelten Insekten durch eine Fliege vertreten, der allerdings wie so manchem anderen Genossen aus antarktischen Gegenden die Flügel verloren gegangen sind.

a) G a u s s b e r g.

Wie vorsichtig man mit Insekten aus Moosproben sein muß, zeigen die drei Insektenarten, die vom Gaussberg teils aus Moos, teils aus Reusen mitgebracht wurden. Zwei davon sind europäische Hausbewohner, deren Vorkommen auf Schiffen nichts Außergewöhnliches bietet. Sie sind vom Schiff sowohl in die Netze als auch in die Moosproben vom Gaussberg gelangt.

1) Und Prinz Eduard-Insel NW.

Ordo: Corrodentia.**Subordo: Mallophaga.****Superfam. Ischnocera.****Fam. Ricinidae.****Ricinus** DEGEER 1778.

(= *Nirmus* HERM. 1804.)

(= *Degeeriella Charcoti* NEUMANN 1907.)

vergl. pag. 447 Fußnote 1).

Ricinus Charcoti (NEUM. 1907.)

Degeeriella Charcoti NEUMANN, Exp. Antaret. Française, Paris 1907, Insectes, p. 15, Fig. 2, Fig. 2A, B, C. (Von *Pagodroma nivea*; Booth-Wandel-Insel.)

Docophorus NITZSCH 1818.**Docophorus melanocephalus** (NITZSCH 1818).

Philopterus melanocephalus CHR. L. NITZSCH, Germ. Magaz. d. Entom., 1818, III., p. 290.

Docophorus melanocephalus (N.) BURMEISTER, Handb. d. Ent., 1835, II., p. 426.

Docophorus caspicus GIEBEL, Zeitschr. f. ges. Naturw., 1866, Bd. 28, p. 361.

Docophorus laricola (NITZSCH) GIEBEL, Zeitschr. f. ges. Naturw., 1866, Bd. 28, p. 363.

Docophorus melanocephalus (N.), GIEBEL, *Insecta epizoa*, 1871, p. 110, Taf. 11, Fig. 8.

Docophorus lobaticeps GIEBEL, GIEBEL, *Insecta epizoa*, 1871, p. 110.

Docophorus melanocephalus (N.), PIAGET, Les Pediculines, 1880, p. 109, Pl. IX, Fig. 5.

Philopterus melanocephalus N., NEUMANN, Exp. Antaret. Française, Paris 1907, Insectes, p. 14. (Von *Sterna hirsudinacea*; *Pagodroma nivea*; Booth-Wandel-Insel.)

Ordo: Collembola.**Subordo: Arthropleona.****Fam. Entomobryidae.****Subfam. Isotominae** SCHÄFF.**Tribus: Isotomini** SCHÄFF.**Isotoma** BOURL.**Isotoma Klövstadi** CARPENTER 1902.

Isotoma Klövstadi CARPENTER, Rep. on South. Cross Coll. London, 1902, p. 222, Pl. XLVII, Fig. 1—8. (Geikie-Land.)
Geikie-Land.

Subfam. Achorutinae BÖRN.**Tribus: Pseudachorutini** BÖRN.**Frisea** DALLA TORRE.

(= *Pseudotullbergia* SCHÄFFER.)

= *Achorutoides* WILLEM, Ann. Soc. Ent. Belg. t. 45, 1901, p. 260; Rés. du S. Y. Belgique, Zool. Collemboles, Anvers 1902, p. 8—10, Pl. II, Fig. 3—10, Pl. III, Fig. 1—3.

Vgl. BÖRNER, Das System der Collembolen, Hamburg 1906. (Mitt. Naturh. Museum XXIII [p. 147—188 p. 164.]

Frisea grisea (SCHÄFF. 1891.)

Tullbergia grisea SCHÄFFER, Jhrb. Hamb. wiss. Anst. IX, 1891, p. 6. (Süd-Georgien.)

Pseudotullbergia grisea SCHÄFFER, Ergebn. Hamb. Magalh. Sammelreise, 2. Lief., Apterygoten. 1897, p. 34 und 41. (Süd-Georgien.)